



Auswärtiges Amt, 11013 Berlin

Sportangler-Verein Lamsheim e.V.
Postfach 11 46

67245 Lamsheim

HAUSANSCHRIFT
Werderscher Markt 1
10117 Berlin

POSTANSCHRIFT
11013 Berlin

TEL + 49 (0)1888 17-1730
FAX + 49 (0)1888 17-5-1730

Bearbeitet von
Dr. Ingo Niemann

Referat: 506

506-3@diplo.de
www.auswaertiges-amt.de

Verkehrsbindung:
U-Bahn U2
Hausvogteiplatz, Spittelmarkt

Inhaftierung von Donald Klein in Teheran

Ihr Schreiben an Herrn Bundesminister Dr. Steinmeier
Berlin, den 10. Januar 2007

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben an Herrn Bundesminister Dr. Steinmeier. Ich bin gebeten worden, Ihnen zu antworten.

Ihre Betroffenheit über das Schicksal von Herrn Klein wird von der Bundesregierung geteilt. Herr Klein wurde im Berufungsverfahren wegen illegalen Eintritts in iranische Hoheitsgewässer zu einer vollkommen unverhältnismäßigen Haftstrafe in Höhe von 18 Monaten Haft verurteilt.

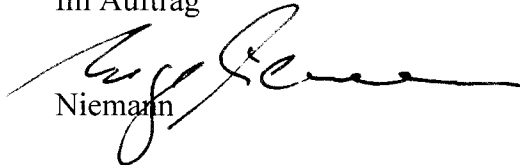
Die Bundesregierung hat sich deshalb seit der Verhaftung von Herrn Klein ständig für seine Freilassung eingesetzt. Diese zahllosen Interventionen auf verschiedenen Ebenen, einschließlich der von Herrn Bundesminister Dr. Steinmeier, wurden und werden sowohl in Berlin als auch in Teheran unternommen.

Die Deutsche Botschaft Teheran hat nicht nur im Prozess gegen Herrn Klein eng mit seinem iranischen Rechtsanwalt zusammengearbeitet. Das Auswärtige Amt und die Deutsche Botschaft Teheran tun alles, um Herrn Klein in der Haft zu betreuen, seine Haftbedingungen zu erleichtern und aus humanitären Gründen eine vorzeitige Freilassung zu erwirken.

Etwa einmal monatlich wird Herr Klein durch Mitarbeiter der Botschaft in der Haft besucht. Häufigere Haftbesuche durch die Botschaft werden von den iranischen Behörden nicht zugelassen. Darüber hinaus wird er wöchentlich durch den deutschen Pfarrer der evangelischen Gemeinde in Teheran sowie regelmäßig durch seinen iranischen Rechtsanwalt in der Haft besucht. Während eines einwöchigen Hafturlaubes, für den sich Botschaft und Auswärtiges Amt intensiv eingesetzt hatten, konnte Herr Klein sich mit seiner Frau treffen und wurde von Botschaftsmitarbeitern zum Essen eingeladen. Die konsularische Betreuung umfasst auch die regelmäßige Versorgung mit Lebensmitteln, Büchern und Zigaretten. Zu seinem Geburtstag wurde Herrn Klein ein Korb mit Geschenken von Botschaftsangehörigen übermittelt. Nach mehrfachen Interventionen der Botschaft kann Herr Klein täglich mit seiner Familie und mehrmals wöchentlich mit der Deutschen Botschaft Teheran telefonieren.

Ich versichere Ihnen, dass das Auswärtige Amt und die Deutsche Botschaft Teheran in ihren Bemühungen nicht nachlassen werden, sich für eine rasche vorzeitige Entlassung von Herrn Klein aus iranischer Haft einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag


Niemann